

# Meine Wohnung

Informationsblatt 3/2023



## ARMUT PUR

Wir sind an diesem regnerischen Tag im 20. Bezirk zu Besuch bei Frau T. Sie hat drei Kinder und lebt seit 2002 in Österreich. Der Entzug der Kinder konnte gerade noch verhindert werden.

Frau T. ist krank, sie schläft in der Nacht kaum und wenn sie während des Tages einnickt, dann für höchstens 25 Minuten. Sie bezieht € 815,00 monatlich, soll davon € 650,00 Miete sowie die Rechnungen für Strom und Gas bezahlen.

Sie hat von immo-humana eine 2-Zimmer-Wohnung mit Bad, Küche und WC bekommen und zahlt dafür € 650,00 Gesamtmiete. Oder besser gesagt, Sie zahlt sie nicht. Sie beteuert immer wieder, dass Sie die Miete zahlen wird, wenn Sie das Geld dafür hätte. Aber bei der Entscheidung die Strom- und Gaskosten oder die Miete zu bezahlen, entscheidet Sie sich für die Energiekosten. Sie handelt an sich richtig, nur für immo-humana nicht, denn Sie hat mittlerweile insgesamt € 7.000,00 Mietschulden. Was sollen wir tun? Wir können Sie nicht delogieren.

Frau T. versucht mit allen Mitteln den Lebensunterhalt für sich und ihre Kinder zu bestreiten, oft fehlt das Geld für Lebensmittel und Sie verzichtet auf Ihre Mahlzeiten zu Gunsten der Kinder. Ein depressives Erscheinungsbild lässt darauf schließen, dass nur die Sorge und Verantwortung um ihre Kinder Sie weiterleben lässt. Ihre derzeitigen Aus-

sichten sind trist. Sie versucht seit längerem eine Arbeitsbewilligung zu bekommen, dies scheitert trotz Bemühungen jedoch leider jedesmal. Es gibt drei ArbeitgeberInnen die Frau T. sofort einstellen würden.

So wie Frau T. geht es momentan vielen Frauen. Sie haben das Geld nicht mehr, um die Miete zahlen zu können. Bei einer Kündigung werden sie vor Gericht eben sagen, dass es sich einfach nicht ausgeht.

Wir stehen auf und sind ratlos, wie es weitergehen soll mit Frau T. An sich willig zu zahlen, hat sie jedoch das Geld nicht, um zu zahlen. Wir müssen schnell eine Lösung finden, denn der Mietrückstand wird immer größer. Wir ersuchen es indem wir Ihnen das Problem näher bringen. DANKE.

**Spenden-Nr. 943**



Wohnungsbesuch bei Frau T. und ihren drei Kindern



Frau K. kam aufgelöst in unser Büro. Ihr Mann (Vater der beiden Töchter) ist Pole, hat die gemeinsame Wohnung mit Februar 2023 ohne ihr Wissen gekündigt und ist nach Polen zurückgegangen. Er hat auch das ganze ersparte Geld mitgenommen. Frau K. wurde daraufhin mit ihren Töchtern im Haus Luise in Hütteldorf untergebracht. Die Töchter verstanden die Welt nicht mehr, weshalb sie auf einmal in einem Heim wohnen mussten.

Frau K. wurde über das Internet auf immo-humana aufmerksam und trat mit uns in Kontakt. Der gemeinnützige Verein konnte für sie eine kleine Wohnung im 2. Bezirk zur Verfügung stellen. Frau K. ist sehr gut organisiert und meistert ihre Aufgaben sehr gut. Für die beiden Töchter konnte Sie mittlerweile auch einen Schul- und Kindergartenplatz im 2. Bezirk organisieren.

**Spenden-Nr. 1340**

Frau F. kam über eine Bekannte, der wir auch durch Zuführung einer Wohnung helfen konnten, zu immo-humana. Wie so viele, floh Frau F. mit ihren beiden Kindern nach Wien. Der Krieg in der Ukraine machte ein sicheres Leben nicht mehr möglich und die Familie hatte große Angst.

Ihr damaliger Mietvertrag wurde nicht mehr verlängert und sie konnte keine neue Wohnung finden, weshalb sie vor akuter Obdachlosigkeit stand. Dank eines netten Hausbesitzers konnten wir für Mutter und Kinder eine Zwei-Zimmer-Wohnung im 17. Bezirk für die kommenden drei Jahre zur Verfügung stellen.

Frau F. arbeitet seit einiger Zeit als Kellnerin in einem Restaurant, und die beiden Kinder besuchen die Volks- und Mittelschule.

**Spenden-Nr. 1352**



Frau L. kam mit Frau T. (siehe nächste Seite) zu immo-humana. Die beiden Mütter waren bereits in der Ukraine befreundet und kennen sich seit langer Zeit. Als der Krieg in der Ukraine begann und die Raketen über ihre Dächer flogen, entschlossen sie sich gemeinsam zu flüchten. Beide Männer wurde eingezogen und müssen an der Front kämpfen.

Über einen entfernten Bekannten der einen Kontakt herstellte, bekamen die beiden Mütter eine Wohnung im 18. Bezirk zur Verfügung gestellt. Dieser Mietvertrag lief allerdings aus und wurde nicht mehr verlängert. Da die beiden keine Wohnung fanden und kurz vor der Obdachlosigkeit standen, wandten sie sich an die Diakonie, welche wiederum an immo-humana verwies. Dank der Hilfe eines Hauseigentümers konnten wir eine gute Wohnung im 17. Bezirk zur Verfügung stellen.

**Spenden-Nr. 1349**



Ein Mitarbeiter der Diakonie hat den Kontakt zwischen Frau T. und immo-humana hergestellt. Frau T. und Frau L. haben jeweils zwei Kinder und wohnten gemeinsam in einer Wohnung im 18. Bezirk. Da der MV nicht verlängert wurde und die beiden Mütter und vier Kinder von Wohnungsnot betroffen waren, empfahl man immo-humana.

Die beiden Mütter und Kinder haben sich in den letzten zwei Jahren sehr gut in Wien eingelebt. Beide Mütter haben einen Job gefunden und die Kinder gehen zur Schule und sprechen schon sehr gut Deutsch. Die beiden Mütter hatten den Wunsch weiterhin gemeinsam in einer Wohnung als WG wohnen zu können, damit sie sich gegenseitig unterstützen können. Dies konnten wir umsetzen.

*Spenden-Nr. 1349*

## WIR MÖCHTEN HELFEN

Frau K. kam über die Caritas am Hauptbahnhof zu immo-humana. Aus ihrer Ehe hat sie drei Kinder. Zwei Kinder sind bereits erwachsen – eine Tochter lebt noch bei ihr. Frau K. lebte sich mit ihrem Ex-Mann auseinander. Dies führte zur Scheidung. Der Kontakt zum Ex-Mann ist leider sehr schlecht. Gemeinsam nahmen sie einen Kredit auf, welchen sie jetzt, nach der Scheidung, weiterhin zusammen abbezahlen müssen. Die gemeinsame Wohnung konnte sie sich alleine nicht mehr leisten. Da Frau K. noch keine neue leistbare Wohnung finden konnte, müssen sie und ihre Tochter derzeit bei Freunden auf der Couch schlafen. Aufgrund der versteckten Obdachlosigkeit wollte das Jugendamt die jüngste Tochter in einem Heim unterbringen. In Angst ihre Tochter zu verlieren, wandte sie sich an den Verein immo-humana. Wir suchen nun dringend eine Zwei-Zimmer-Wohnung.



*Spenden-Nr. 1355*



Frau H. kam 2019 aus Serbien nach Österreich, weil sie in ihrem Heimatland keine Zukunftsperspektive gesehen hat. In Wien angekommen, lernte sie schnell einen Mann kennen, verliebte sich und heiratete. Aus einer früheren Beziehung hatte Frau H. bereits einen Sohn und bekam mit ihrem Ehemann noch zwei weitere Kinder. Die Ehe stellte sich schnell als schrecklich für sie heraus, da er sie ständig kontrollierte und sie alleine das Haus nicht mehr verlassen durfte. Nach der Trennung im Jahr 2021 zog Frau H. ins MUKI-Heim. Die Ehe wurde nun vor einigen Wochen endlich gerichtlich geschieden.

Über einen Sozialberater erfuhr sie in der letzten Woche von immo-humana und wandte sich an den Verein. Wir suchen für Mutter und Kinder eine Ein- bis Zwei-Zimmer-Wohnung mit einer Brutto-Miete bis € 350,00.

*Spenden-Nr. 1356*



Am Abend des 22. Juni 2023 fand das alljährliche Sommerfest der Liechtensteinischen Landesbank Wien (LLB) in der malerischen Porzellanmanufaktur Augarten statt.

Der Veranstaltungsort bot eine atemberaubende Kulisse. Die Gäste wurden in der stilvollen und eleganten Gartenanlage empfangen. Die Atmosphäre war von Lockerheit und Feierlichkeit geprägt, während die Gäste in ungezwungener Umgebung miteinander ins

Gespräch kommen konnten.

Die LLB unterstützt jedes Jahr einen gemeinnützigen Verein. immo-humana wurde dieses Jahr ausgewählt und unser Obmann Georg Slawik sowie unser Schriftführer Dompfarrer Toni Faber durften die großzügige Spende in der Höhe von € 20.000,00 entgegennehmen.

Wir sagen Danke!

## WERTSCHÄTZUNG

Für eine Mutter mit zwei Kindern konnten wir vor fünf Jahren eine Wohnung im 20. Bezirk zur Verfügung stellen und sie vor der drohenden Obdachlosigkeit bewahren. Im August hat sie nach langem Warten die Zusage für eine Gemeindewohnung bekommen und ist ausgezogen. Bei der Wohnungsrückgabe überreichte Sie uns diese wunderschöne und köstliche Torte.

Solche netten Gesten geben uns Kraft und zeigen uns, dass unsere Arbeit geschätzt wird und wir „das Richtige“ tun.



**immo-humana**  
Verein für Mütter in Wohnungsnot



1070 Wien, Burggasse 44  
Tel.: 01 / 524 80 90  
Fax: 01 / 526 68 49  
E-Mail: office@immo-humana.at  
www.immo-humana.at  
ZVR: 666373023 / RegNr.: SO 1296

**IHRE SPENDE IST  
STEUERLICH  
ABSETZBAR**

**immo-humana Spendenkonto**

**Erste Bank**

**IBAN: AT62 2011 1000 0304 6400**

**BIC: GIBAATWW**



immo-humana Tirol

6020 Innsbruck, Innstraße 65a

Tel.: 0512 / 572 222

Konto: Erste Bank • IBAN: AT78 2011 1200 2919 1200 • BIC: GIBAATWW

IMPRESSUM:

immo-humana

Verein für Mütter in Wohnungsnot

1070 Wien • Burggasse 44

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

